

Erebos Station

Erebos - ein Ort voller Dunkelheit auf halbem Weg zwischen Erde und Hölle. Vor zwölf Jahren katalogisierte eine Firmensonde im Vorbeiflug die junge Singularität und berichtete über den Zusammenbruch des Systems sowie den hohen Energieausstoß. Weyland-Yutani erlangte den Nutzungsvertrag von der Kolonialverwaltung. Die Firma errichtete die Erebos-Station, um den Plasmafluss in Energiesammler zu lenken und in einer großen Anzahl von Batteriezellen zu speichern.

Die Erebos ist eine Plasmaschlepp-Plattform der Resurrection-Klasse, eine kreuzförmige Station, die aus recycelten und aufbereiteten Raumschiff- und Raffinerieteilen besteht. Die Hauptsektionen der Erebos sind in zehn Decks eingeteilt.

Um Energie zu absorbieren, streckt die Station ihre Schlepparme in den Plasmastrahl eines der verblassenden Sterne. Das Plasma wird durch eine Energiedestillieranlage und eine Batterie von Kondensatoren kanalisiert und die Mischung schließlich konzentriert und in Energiezellen gespeichert, um sie in den Grenzraum zu transportieren.

Das Schwarze Loch im 26-Draconis-System wurde zufällig von einem Weyland-Yutani-Sondenschiff mit einer Fehlfunktion entdeckt und unzeremoniell von den zum Abbau der Akkretionsscheibe hergebrachten Arbeitern „Ablassen“ genannt – angelehnt an den „Abfluss“.

Während Ablassen selbst ein klaffendes, schwarzes Nichts ist, brennt das um ihn kreisende entzündete Plasma gemeinsam mit dem orangeroten Plasma der Sterne, die es verschlingt. Etwas in der Energie des schwarzen Lochs beeinflusst die elektrosynaptischen Signale im menschlichen Gehirn, was zu schwerer Depression und psychotischem Verhalten führt.

Das Leben am Rande eines schwarzen Lochs ist daher weder physisch noch psychisch gesehen angenehm. Nach mehreren Todesfällen und einer Arbeiterrevolte musste die Firma eine unabhängige Überprüfung vornehmen lassen.

Die Angestellten behaupteten, die Singularität zermalme die Seele – daher werden hier nun nur noch Arbeiter eingesetzt, die keine haben: Die Station wurde in eine Zwangsarbeitseinrichtung für Hochsicherheitsgefangene unter der Überwachung eines Verwaltungsteams der Firma umgewandelt, welches alle sechs bis zwölf Monate ausgewechselt wird. Für Ordnung sorgt ein Trupp von Androiden-Wärtern.

Besatzung

- 12 Verwalter
- 99 Sträflinge
- 12 Wärter
- 36 Synthetische Wächter-Androiden
- 1 Katze

NVS





Die Nähe zu den immensen elektromagnetischen Fluktuationen des Schwarzen Lochs und die nicht ausreichende Abschirmung haben sich als gefährlich für die menschliche Psyche erwiesen und lösen einen akuten psychologischen Effekt aus, der als „Neurologische Verzerrungsstörung“ bezeichnet wird – oder kurz NVS.

Die NVS tritt auch ein, wenn man Überlicht-Weltraumreisen ausgesetzt ist, ohne sich im Kryoschlaf zu befinden. In diesem Fall treten die Auswirkungen aber deutlich verstärkt auf.





Es gibt zwei Arten von Medikamenten gegen NVS:

Ein recht harmloses Beruhigungsmittel mit dem Spitznamen „Chil-X“ und ein hartes Neuralstimulanzium, das starke Effekte von NVS für eine geraume Zeit unterdrücken kann.

Stations-Personal

	<p>Douglas Stykes <i>Gefängnisdirektor Erebos Station, 59 Jahre, UA</i></p> <p>War bei der Eröffnung der Erebos-Station Colonial Marshal.</p> <p>Nach einem Zwischenfall mit der damaligen Stationsmanagerin Flo Wicks, die für den Tod von 67 Arbeitern verantwortlich war, wurde die Station in ein Hochsicherheits-Gefängnis umfunktioniert und Stykes der Stations-Leiter.</p> <p>Mit Stykes muss diskret über die Überführung des Gefangenen Hedenström gesprochen werden: Er ist für die Mission von großem Nutzen und kann nach Abschluss der Mission seine letzten Monate an Strafe auf der Station absitzen - und bei Bedarf weitere Analysen vornehmen.</p>
	<p>Dr. Asher Webb <i>Wissenschaftlicher und Medizinischer Offizier, 51 Jahre, 3WE</i></p> <p>Ist vor Ort für die Behandlung des Stations-Personals und der Insassen zuständig, in erster Linie gegen die Auswirkungen von NVS, auf dessen Gebiet er auch forscht.</p>
	<p>Dr. Benjamin Clerke <i>Wissenschaftlicher Offizier, 48 Jahre, UA</i></p> <p>Leitet auf der Station die Untersuchung des extremophilen Organismus.</p> <p>Clerke ist dir, solange du auf der Station verweilst, unterstellt.</p>
	<p>Wächter-Androiden <i>Weyland-Yutani Davis Model S Typ E Sicherheits-Drone</i></p> <p>Bei diesen synthetischen "Beamten" handelt es sich um umfunktionierte Sicherheitsdrohnen - die nächste Stufe nach den billigen "Working Joes".</p> <p>Wächter Androiden haben nur eine rudimentäre Programmierung, die durch eine Funk-Verbindung zu einem Großrechner verstärkt wird. Dadurch sind sie in der Lage auch komplexe Aufgaben zu erfüllen.</p>

Das Team

	<p>Sergeant Noor Sajaad <i>WY-Personenschutz-Agentin, 39 Jahre, ICSC</i></p> <p>Als Sicherheitsbeauftragte des Teams ist sie die Einzige ausgebildete Soldatin mit Waffenerfahrung im Team.</p> <p>Sie hat Weyland-Yutani vor dem Grenzraumkrieg als Konzernsoldatin gedient und auf der Suche nach gestohlenen Bioproben mehrere Kultzellen der "Kinder der beiden Göttlichen" ausgehoben. Ihre Einheit hat nie gefunden, worauf es die Konzernleitung abgesehen hatte, aber dafür konnten viele Kultisten unschädlich gemacht werden.</p> <p>In den letzten Monaten war sie in erster Linie als Wach-Personal für die inhaftierten Kultisten eingeteilt und ist erfreut, mit über diesen abwechslungsreicheren Job sehr erfreut.</p>
	<p>Professor Birger Hedenström <i>Xenobiotechniker des Geholgod-Instituts, 38 Jahre, ICSC</i></p> <p>Ein recht junger aber sehr talentierter Wissenschaftler, der sich schon früh einen Namen auf dem Feld der Biotechnologie machen konnte, danach aber aufgrund eines frühen Burnout-Syndroms für einige Jahre von der Bildfläche verschwand.</p> <p>So die offizielle Version. In Wirklichkeit hat Hedenström eine Gefängnis-Strafe verbüßt. Die Einzelheiten hält der Konzern aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes geheim. Der Großteil der Strafe wurde bereits abgeleistet und Hedenström wird die letzten Tage seiner Haft auf der Strafvollzugs-Station Erebus verbringen, während er die extremophile Lebensform studiert. Hedenström ist äußerst dankbar für diese Chance, daher wird dies kein Problem für die Mission darstellen.</p>
	<p>Doktor Lark <i>Synthetische Psychologin, dem Aussehen nach 40 Jahre, W-Y</i></p> <p>Die Androidin ist keine echte Ärztin, sondern eine ehemalige Verhandlungs-Androidin für Geiselnahmen, in dem eine Psychologie-Doktorat-Subroutine läuft.</p> <p>Als Synthetische ist sie das einzige Teammitglied, das immun gegen die psychologischen Auswirkungen der Nähe zum schwarzen Loch ist. Daher wird ihre objektive Bewertung zur Psyche der Teammitglieder von unschätzbarem Wert sein.</p>
	<p>Professor Héctor Navarre <i>Biochemie-Techniker, 74 Jahre, ICSC</i></p> <p>Über Navarre ist nicht viel bekannt. Er gilt als Einzelgänger, der sein Labor in all den Jahren seiner durchaus beeindruckenden Karriere so gut wie nie verlassen hat und sich auch von Fachtagungen immer ferngehalten hat.</p>

**Oberst-Doktor Sezja Drabikowski**

Astrophysikerin und Computerwissenschaftlerin, 36, UPP

War einst ein Wunderkind in der UPP – und in jungen Jahren bereits vom Staat entdeckt und in einem speziellen Schnelllerner-Programm gefördert. Mit 14 wurde sie in das Ministerium für Weltraumsicherheit (MWS) aufgenommen und zeigte bald eine Affinität für die Weltraumwissenschaften - dabei übertraf sie sogar ihre Lehrer. Mit 25 wurde sie Oberst-Doktor und ins Ausland geschickt, um am Geholgod-Institut in den ICSC zu studieren.

Seit über zehn Jahren ist sie nun bereits Teil eines kulturellen Austauschprogramms und in dieser Zeit zu einem geschätzten Mitglied der Ideenfabrik des Instituts geworden.

**Captain Aloysia Lugar III**

Trawler-Kapitänin der USSCS Cetorhina, 42 Jahre, UA

Über die Frachter-Kapitänin gibt es bis auf einige tragische Familien-Ereignisse wenig Interessantes zu berichten:

Ihre Mutter und Ihr Vater starben bei einer Raumschiffkollision, als sie noch klein war. Ein ähnliches Schicksal erlitt auch ihre Großtante und Namensvetterin Aly, als sie vor Jahrzehnten im Weltraum verschollen ging. Um die Auszahlung ihrer Lebensversicherung zu vermeiden, erklärte die Gesellschaft ihre Großtante nie für tot. Ihr Großvater hielt daran fest und glaubte, dass Aly noch dort draußen sei noch lebte.

Um zu beweisen, dass das Schiff ihrer Großtante zerstört wurde, und um die Versicherung zu kassieren, wurde sie zum "Outer-Rim Defence Force" Scout und erforschte neue Systeme, um nach Hinweisen zu suchen. Als sie jedoch zum wiederholten Male bei der Jagd nach „Geisterschiffen“ erwischt wurde, wurdest sie gefeuert.

Daraufhin gab sie die Suche auf und wurden Kapitänin eines Frachtschiffes, das nur regelmäßig die Route zur Erebos-Station ansteuert.